

Manche Menschen schieben aus Furcht vor einer langwierigen oder schmerzhaften Behandlung den Zahnarztbesuch lange vor sich her oder verzichten ganz darauf. Dabei sind viele Therapien sanfter geworden – selbst bei Karies wird oft nicht sofort gebohrt, erklärt Dr. Christoph Sliowski, Leiter der Zahnimplantat-Klinik Düsseldorf im St. Vinzenz-Krankenhaus (www.zahnimplantat-klinik-duesseldorf.de).

Nur leichtes Kribbeln

So lässt sich der Zahnschmelz bei einer beginnenden Karies per Kariesinfiltration reparieren. „Anstelle des Bohrers kommen dabei eine Säure und flüssiger Kunststoff zum Einsatz“, sagt Dr. Sliowski. Dieser härtet an der betroffenen Stelle aus und stoppt das Ausbreiten der Zahnfäule (ab 80€, Kasse zahlt nicht).

Eine weitere Alternative zum Bohrer ist die sogenannte photoaktivierte Therapie per Laser. „Dabei entfernen viele kurze Lichtimpulse schonend die erkrankte Zahnschicht. Patienten nehmen währenddessen meist nur ein leichtes Kribbeln wahr.“ Das Gute: Der Zahnerv kann die Lichtimpulse nicht so schnell verarbeiten, daher ist auch eine Betäubung oft nicht



Zersetzt Karies den Schmelz, muss der Experte ran

DANK SCHMERZFREIER BEHANDLUNG

Nie wieder Zahnarzt-Angst!

nötig. Die Kosten sind mit dem Arzt abzuklären (ab ca. 60 € pro Zahn, Kasse zahlt nicht).

Ein Spray schützt vor dem Stich-Gefühl

Muss doch gebohrt werden, wird die Stelle per Spritze betäubt. Oftmals fürchten Patienten diese jedoch genauso. „In dem Fall kann ein Betäubungsspray vor dem Setzen der Spritze helfen. Diese Oberflächen-Anästhesie der Mundschleimhaut

hilft vielen Angstpatienten, den Einstich weniger zu spüren“, erklärt der Experte.

Etwa zehn Prozent der Deutschen haben eine echte Dentalphobie. „Für diese Betroffenen muss man sich viel Zeit nehmen. Sie sollten wissen, dass beim ersten Besuch keinerlei Behandlung erfolgt“, so Dr. Sliowski. Zudem muss der Zahnarzt ausführlich und verständlich erklären, was bei der Therapie passieren wird. „So kann sich der Patient darauf einstellen.“ ■

TIPPS aus der PRAXIS



Antworten auf Fragen unserer Leser von Dr. med. Karlheinz Bayer

Rückenschmerzen

Ich habe Arthrose in der Brustwirbelsäule, das ist irreparabel. Kann man dennoch etwas gegen die Schmerzen zwischen den Schulterblättern tun?

Ingrid H., per E-Mail

Die Brustwirbelsäule ist reparabel, wenn auch nur in Grenzen. Sie dient in erster Linie der Atmung. Ergänzend können Sie daher viele Dinge tun, welche die Atemmuskulatur verbessern, neben Krankengymnastik

z.B. Singen in einem Chor. Darüber hinaus helfen Bewegungen, die mit Drehen zu tun haben, von Hula-Hoop-Gymnastik bis zum Tanzen.



FREIZEIT REVUE Sprechstunde, Postfach 15 20, 77605 Offenburg oder sprechstunde@burda.com

Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie eine Frage zu Medikamenten, Krankheiten oder Therapien? Schreiben Sie unserem Experten!

STÄNDIG PIPI-ALARM?



Erhältlich in der Apotheke

Unbeschwert beschwerdefrei – dank Mannose.

Gepan® Mannose-Gel: Intimpflege mit Schutzfaktor

- Pflegt mit Mannose-Hydro-Komplex
- Unterstützt die Haut im äußeren Intimbereich beim Schutz vor Infektionen, z.B. einer Blasenentzündung
- Fördert eine gesunde Hautflora im äußeren Intimbereich
- Auch während der Schwangerschaft und Stillzeit anwendbar